> Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
> *— 1 Chronik 16:34*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: anbetung, treue, dankbarkeit, zuverlässigkeit

Interpretation:
Dankbarkeit ist eine hochgeschätzte Tugend in den meisten Religionen und Philosophien der Welt. Dieser Vers lädt uns dazu ein, das Gute anzuerkennen, das der Herr in unserem Leben gewirkt hat, und Seinen Namen für Seine Güte zu preisen und zu verherrlichen. Auch die Psalmen und andere Bücher der Bibel behandeln dieses Thema. Dankbarkeit hilft uns, Gottes ständige Gegenwart in unserem Leben zu erkennen und eine positive Lebenseinstellung zu bewahren.

Barmherzigkeit ist eine weitere Tugend, die in der Bibel hervorgehoben wird; hier werden wir daran erinnert, dass die Barmherzigkeit des Herrn grenzenlos ist. Barmherzigkeit ist ein Konzept, das für Menschen, die in Kategorien strenger Gerechtigkeit denken, schwer zu begreifen sein mag; dennoch erinnert es uns daran, dass Gott großzügig und gütig ist und bereit, selbst jenen zu vergeben, die Vergebung nicht verdienen. Wir müssen jedoch auch bedenken, dass Seine Barmherzigkeit nicht ewig währen wird; es gibt eine festgesetzte Zeit, und diese Grenze wird durch das Jüngste Gericht markiert.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles.
> *— 1 Chronik 29:11*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik

Themen: anbetung, Allmächtig, Himmelreich, stärke

Interpretation:
Der Vers *1 Chronik 29:11* bringt die Größe und Autorität des Herrn über alles zum Ausdruck, was im Himmel und auf Erden existiert. Gott ist der Eigentümer aller Dinge; daher gebühren Ihm alle Herrlichkeit, aller Sieg und alle Ehre. Dieser Vers unterstreicht Gottes absolute Souveränität und Vorrangstellung im Universum.

Die Tatsache, dass Gott alles im Himmel und auf Erden gehört, ist für unser Leben von großer Bedeutung. Oft klammern wir uns an das, was wir besitzen – unsere Arbeit, unsere Familie, unser Zuhause und unser Geld. Doch in Wirklichkeit gehört all dies Gott. Wir sind lediglich Verwalter dessen, was Er uns gegeben hat. Wir müssen uns bewusst machen, dass alles, was wir haben, ein Geschenk Gottes ist, und wir sollten es zu Seiner Ehre einsetzen.

Dieser Vers hebt auch Gottes Vorrangstellung hervor. Er ist König über alles, und Sein Thron ist der höchste von allen. Er ist der wahre Herrscher, während alle anderen Könige bloße Sterbliche mit Grenzen sind. Gott ist der wahre Herr über unsere Herzen und unser Leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist.
> *— 1 Samuel 2:2*

Buch: Altes Testament / 1 Samuel
Themen: anbetung, Gott, Heiligkeit

Interpretation:
Die erste Botschaft dieses Verses lautet, dass es niemanden gibt, der Gott gleicht. Er ist in seinem Wesen einzigartig, und niemand kann sich mit ihm messen. In diesem Sinne ist *Gott heilig*; er unterscheidet sich von allem anderen im Universum.

In unserer Welt gibt es falsche Götter, die mit dem wahren Gott konkurrieren. Diese Götter können unter anderem Vergnügen, Besitz, Ruhm oder Reichtum sein. Doch keiner von ihnen ist mit Gott vergleichbar, dem Schöpfer und Erhalter von allem, was existiert.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gottes Einzigartigkeit nicht in seiner Macht oder Autorität liegt, sondern in seinem Wesen. Gott ist heilig, gerecht und liebevoll, aber zugleich allmächtig und allwissend. Er ist nicht an die Gesetze der Physik oder Biologie gebunden; *er kann tun, was immer er will, weil er Gott ist*.

Die zweite Botschaft des Verses ist, *dass Gott unsere Zuflucht ist*. Das bedeutet, dass Gott unser sicherer Hafen ist, wenn Dinge schiefgehen. Wenn wir vor Problemen stehen, können wir uns an Gott wenden, und er wird uns helfen. Er wird uns in unserer Not niemals im Stich lassen.

Auch der Psalmist *David* spricht in *Psalm 46:2–4* von Gott als Zuflucht: *„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.“*

Dass Gott unsere Zuflucht ist, bedeutet nicht, dass wir im Leben keine Probleme haben werden. Wir alle durchleben Schwierigkeiten und Schmerz. Doch Gott ist da, um uns zu helfen, diese schweren Zeiten zu überstehen. Er ist unsere Kraft und die Quelle unseres Mutes.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.
>
> *— 1 Timotheus 1:17*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: anbetung, Allmächtig, Gott, Himmelreich

Interpretation:
1 Timotheus 1:17 enthält einen herrlichen Lobpreis auf Gott. In diesem Vers preist der Apostel *Paulus* Gottes Ewigkeit, Weisheit, Souveränität und Herrlichkeit und erkennt Ihn als den Einzigen an, der Ehre und Anbetung verdient.

Zunächst bezeichnet Paulus Gott als den *„König der Ewigkeit“*; damit bringt er zum Ausdruck, dass Er der höchste und ewige Herrscher der gesamten Schöpfung ist. Dies impliziert, dass Gott schon immer existiert hat und auch in Zukunft existieren wird – Er ist also unvergänglich. Zudem ist Gott unsichtbar; auch wenn wir Ihn nicht mit physischen Augen sehen können, vermögen wir doch, Seine Gegenwart

durch Seine Werke und Seinen Geist wahrzunehmen.

Des Weiteren beschreibt Paulus Gott als den allein Weisen, was dessen Stellung als das einzige höchste Wesen unterstreicht, das über wahre Weisheit und Erkenntnis verfügt. Dies ist eine bedeutsame Aussage, da sie impliziert, dass kein anderes Wesen sich hinsichtlich Weisheit und Erkenntnis mit Gott messen kann.

Schließlich schließt Paulus den Vers mit der Bekräftigung von Gottes Herrlichkeit und Ehre in alle Ewigkeit ab. Das am Ende des Verses stehende Wort *„Amen“* bedeutet *„so sei es“* und bringt zum Ausdruck, dass die über Gott gemachten Aussagen wahr sind und als solche angenommen werden sollten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Desgleichen, dass die Frauen in schicklicher Kleidung sich schmücken mit Anstand und Besonnenheit, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarem Gewand, sondern, wie sich’s ziemt für Frauen, die ihre Frömmigkeit bekunden wollen, mit guten Werken.
> *— 1 Timotheus 2:9-10*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: anbetung, schönheit, kleidung, güte, materialismus

Interpretation:
Dieser Vers lädt uns dazu ein, über unser Äußeres und die Art und Weise nachzudenken, wie wir uns der Welt präsentieren. Auch wenn er unterschiedlich ausgelegt werden kann, lautet die allgemeine Botschaft, dass wir uns bescheiden und schlicht kleiden und dabei Prunk sowie Übermaß vermeiden sollten. Dabei ist wichtig zu betonen, dass dies nicht bedeutet, die Kleidung müsse schmucklos oder unattraktiv sein; vielmehr sollte sie *angemessen, respektvoll und elegant wirken*.

In *Vers 10 betont Paulus*, dass Frauen ihre Gottesfurcht *durch gute Werke* unter Beweis stellen sollen. Es ist wichtig festzuhalten, dass Paulus die Bedeutung guter Werke nicht allein auf Frauen beschränkt; im Gegenteil: Diese Haltung sollte von allen Gläubigen – unabhängig vom Geschlecht – gelebt werden.

Gottesfurcht bezeichnet die Einstellung und das Verhalten eines Menschen, der ein frommes, religiöses Leben führt. *Im christlichen Kontext dreht sich Gottesfurcht um die Anbetung Gottes, die Achtung seines Wortes und die Befolgung seiner Gebote*.

Paulus versteht wahre Gottesfurcht nicht bloß als eine Frage des äußeren Erscheinungsbildes, sondern als gelebte Praxis, die sich in guten Werken manifestiert. Gute Werke umfassen all jene Taten, die wir zum Wohle anderer vollbringen – Handlungen, die in Liebe und Dienstbereitschaft wurzeln sowie auf unseren Prinzipien und Überzeugungen gründen. Ein Leben in Gottesfurcht ohne gute Werke ist bedeutungslos; es spiegelt eine Religion ohne Substanz wider, die lediglich auf Äußerlichkeiten und Formalitäten beruht. Wahre Gottesfurcht drängt uns dazu, Gottes Liebe durch unser Handeln und Verhalten sichtbar zu machen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.
> *— 2 Korinther 1:3-4*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: anbetung, Tröster, mitgefühl, tapferkeit, ermutigung, leiden

Interpretation:
Die Verse in *2 Korinther 1:3-4* preisen Gott als *den Vater* unseres *Herrn Jesus Christus*. Dies bedeutet, dass Gott unser geistlicher Vater und Jesus Christus *Sein Sohn ist*; folglich sind Gott und Jesus Christus ein und dasselbe göttliche Wesen. Dies ist eine der wichtigsten Lehren des christlichen Glaubens; sie zeigt uns die Verbundenheit zwischen Gott und Jesus Christus und lehrt uns, dass wir durch Jesus Christus eine enge Beziehung zu Gott haben können.

Der Vater der Barmherzigkeit

Die Verse bezeichnen Gott als den *„Vater der Barmherzigkeit“*. Das bedeutet, dass Gott ein barmherziger und mitfühlender Gott ist, der bereit ist, uns unsere Sünden zu vergeben und uns seine Gnade zu schenken. Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat uns Liebe und Mitgefühl gelehrt; daher

können wir gewiss sein, dass unser *himmlischer Vater* uns liebt und uns zu jeder Zeit leitet. Dies ist eine tröstliche Wahrheit, die uns dazu ermutigt, in unserem Leben Gottes Barmherzigkeit zu suchen und ihn in schwierigen Zeiten um Hilfe und Führung zu bitten.

Der Gott allen Trostes

2 Korinther 1:3 stellt Gott zudem als den *„Gott allen Trostes“* dar. Das bedeutet, dass Gott unser Tröster in Zeiten von Schmerz und Leid ist. In Momenten des Verlusts, der Krankheit oder der Trauer können wir Trost und Beistand bei unserem himmlischen Vater suchen, der jeden von uns persönlich liebt und kennt. Er schenkt uns seinen Frieden, seine Liebe und seinen Trost, die uns helfen, jede schwierige Lebenslage zu bewältigen.

Trost weitergeben

In *2 Korinther 1:4* heißt es, dass Gott uns in all unseren Bedrängnissen tröstet, damit auch wir diejenigen trösten können, die schwere Zeiten durchleben. Das heißt: Dank des Trostes, den wir in Zeiten der Bedrängnis von Gott empfangen, können wir denjenigen Trost und Unterstützung spenden, die diese benötigen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten! Amen.
> *— 2 Petrus 3:18*

Buch: Neues Testament / 2 Petrus
Themen: anbetung, gnade, verständnis

Interpretation:
Der Vers *2 Petrus 3:18* ist ein Aufruf, in der Gnade und in der Erkenntnis *unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus* zu wachsen. Diese Bibelstelle unterstreicht die Bedeutung einer persönlichen Beziehung zu Gott und zeigt auf, wie diese unser Leben verwandeln kann.

Um zu verstehen, was es bedeutet, in der Gnade und in der Erkenntnis *Jesu Christi* zu wachsen, ist es wichtig, den Kontext zu kennen, in dem dieser Vers verfasst wurde. *Petrus* sprach über die Wiederkunft Jesu und darüber, wie Skeptiker Christen wegen ihres Glaubens an Ihn verspotten

könnten.

Petrus richtet sich an die Christen und ermutigt sie, sich nicht von Skeptikern beunruhigen zu lassen, sondern sich stattdessen darauf zu konzentrieren, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Ein festes Fundament in der Gnade und der Erkenntnis Gottes zu legen, ist entscheidend, um unseren Glauben zu stärken und alle Herausforderungen zu meistern, denen wir auf unserem Weg begegnen.

Gnade steht für Gottes Güte und Barmherzigkeit uns gegenüber. Durch den Glauben an Jesus Christus empfangen wir Vergebung für unsere Sünden und werden in Gottes Familie aufgenommen. An die Gnade zu glauben bedeutet, in Gottes Liebe und Erbarmen zu leben, den Nächsten wie sich selbst zu lieben und unseren Mitmenschen Barmherzigkeit und Gnade zu erweisen.

Jesus Christus zu kennen, setzt ein tieferes Verständnis dafür voraus, wer *Jesus* ist und welches Wesen Er hat. Dazu gehören regelmäßiges Bibellesen und Gebet, um eine tiefere Verbindung zu Gott zu pflegen. Gerade durch diese Erkenntnis können wir im Glauben wachsen und unseren Mitmenschen ein Vorbild sein.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum bist du groß, Herr HERR! Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir nach allem, was wir mit unsern Ohren gehört haben.
> *— 2 Samuel 7:22*

Buch: Altes Testament / 2 Samuel
Themen: anbetung, Gott

Interpretation:
Dies ist eine interessante Textstelle, die uns an die Größe Gottes erinnert. Der Vers unterstreicht, dass es absolut nichts gibt, das mit Gott und seiner überragenden Macht vergleichbar wäre. König *David*, der Verfasser des Psalms, staunt über all das, was er von unserem *himmlischen Vater* gesehen und gehört hat.

In Momenten, in denen wir uns auf uns selbst und unsere eigenen Leistungen konzentrieren, erinnert uns *2 Samuel 7:22* daran, dass es jemanden gibt, der größer ist als wir. Ganz gleich, was wir tun: Gott wird immer größer und mächtiger sein als alles, was in unser Leben treten mag. Sich dieser Wahrheit bewusst zu sein, ist einer der besten Wege, Frieden und Gelassenheit zu finden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der Herr aber wird mich erlösen von allem Übel und mich retten in sein himmlisches Reich. Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
> *— 2 Timotheus 4:18*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: anbetung, böse, himmel, schutz

Interpretation:
Der Apostel Paulus verfasst diesen letzten Brief an *Timotheus* als persönliches Schreiben; darin ermahnt er ihn, angesichts von Abfall und Verfolgung standhaft im Glauben zu bleiben und an der gesunden Lehre festzuhalten. In *Vers 18* schließt Paulus seinen Brief mit dem Bekenntnis seines Vertrauens auf den Herrn, der ihn vor allem Bösen bewahren und in *das Himmelreich* führen wird.

Auslegung des Verses

In diesem Vers bringt Paulus seine Zuversicht hinsichtlich Gottes Macht und seines Schutzes über sein Leben zum Ausdruck. Er erkennt an, dass der Glaube an den Herrn der Schlüssel zur Errettung vor jedem bösen Werk und zur Bewahrung für das Himmelreich ist. Dieses Glaubensbekenntnis ist von besonderer Bedeutung angesichts der zahlreichen Prüfungen und Nöte – einschließlich Gefangenschaft und Verfolgung –, die Paulus im Laufe seines Dienstes erduldet hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden.
> *— 2. Mose 23:25*

Buch: Altes Testament / 2. Mose

Themen: anbetung, segnung, gesundheit, krankheit

Interpretation:
Der Vers aus *2. Mose 23:25* veranschaulicht Gottes Verheißung für diejenigen, die sich entscheiden, dem Herrn, ihrem Gott, zu dienen. Dadurch offenbart sich Gottes Segen in vielen Bereichen unseres Lebens. In diesem speziellen Fall wird uns Segen für unsere Nahrung zugesagt: „Er wird dein Brot und dein Wasser segnen.“ Brot und Wasser sind lebensnotwendig, und Gott sorgt dafür, dass wir alles haben, was wir zum Überleben brauchen.

Ein Versprechen für die Gesundheit

Neben dem Segen für die Nahrung wird uns auch zugesichert, dass Gott „Krankheit aus unserer Mitte fernhalten“ wird. Das bedeutet, dass diejenigen, die Gott dienen, einem gesunden Leben ohne Krankheit entgegensehen dürfen. Diese Verheißung ist jedoch nicht als Garantie dafür zu verstehen, dass wir niemals krank werden, sondern vielmehr als Zusage, dass Gott stets bei uns ist – auch in Zeiten der Krankheit.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen.
> *— Apostelgeschichte 16:25*

Buch: Neues Testament / Apostelgeschichte
Themen: anbetung, hören, lobpreis, Gebet

Interpretation:
Die biblische Stelle in *Apostelgeschichte 16:25* schildert, wie *Paulus und Silas* – nachdem sie geschlagen und ins Gefängnis geworfen worden waren – inmitten ihres Leidens zu Gott beteten und Loblieder sangen. Dieser Vers stellt uns zwei Männer vor, die trotz einer schwierigen Lage fähig sind, auf Gott zu vertrauen und Ihn jederzeit zu preisen.

Die Bedeutung der Anbetung inmitten von Widrigkeiten

Das Beispiel von Paulus und Silas zeigt uns, dass Anbetung eine wesentliche Praxis für all jene ist, die ihren Glauben und ihre Hoffnung auf Gott bewahren wollen – selbst in den dunkelsten Momenten

des Lebens. Die Bibel lehrt uns, dass Anbetung nicht bloß eine kirchliche Handlung, sondern eine Lebensweise ist.

Anbetung hilft uns, eine Verbindung zu Gott herzustellen und uns an Seine Macht in unserem Leben zu erinnern. Sie ermöglicht es uns zudem, den Blick auf Gott zu richten, anstatt auf unsere schwierigen Lebensumstände.

Die Kraft des Gebets

In diesem Abschnitt sehen wir, dass Paulus und Silas nicht nur Loblieder singen, sondern auch beten. Das Gebet ist ein grundlegendes Element des christlichen Lebens, das es uns ermöglicht, direkt mit Gott zu kommunizieren.

Das Gebet hilft uns, unsere Lasten vor Gott zu bringen, und befähigt uns, auf Seinen Plan für unser Leben zu vertrauen. Darüber hinaus ist das Gebet ein Weg, Gott zu verherrlichen und Seine Größe und Güte anzuerkennen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich danke dir und lobe dich, Gott meiner Väter, denn du hast mir Weisheit und Stärke verliehen und mich jetzt wissen lassen, was wir von dir erbeten haben; denn du hast uns des Königs Sache kundgetan.
> *— Daniel 2:23*

Buch: Altes Testament / Daniel
Themen: anbetung, lobpreis, Gebet, weisheit

Interpretation:
Das Buch *Daniel* findet sich im Teil der „Schriften“ des Alten Testaments. Das zweite Kapitel schildert einen Traum des babylonischen Königs *Nebukadnezar*, der ihn zutiefst beunruhigte. Er konnte sich jedoch weder an den Traum selbst noch an dessen Deutung erinnern. Der König ließ alle Weisen und Wahrsager seines Reiches herbeirufen, um die Bedeutung des Traums zu entschlüsseln, doch niemand war dazu in der Lage. Daniel, ein hebräischer Exilant in Babylon, trat vor, um das Rätsel zu lösen.

Daniel dankt Gott

Vers 23 ist Teil eines Gebets, das Daniel an Gott richtete, nachdem der Herr dem König die Bedeutung des Traums offenbart hatte. In diesem Gebet dankt Daniel Gott für Seine Weisheit und Macht sowie dafür, dass Er ihm Einblick in die Angelegenheit des Königs gewährte. Dieser Vers zeugt von Daniels Dankbarkeit und Demut vor Gott angesichts all dessen, was Er für ihn getan hatte.

Die Bedeutung von Weisheit und Macht

Weisheit und Macht sind zwei Eigenschaften, die in der Bibel häufig gemeinsam genannt werden. Weisheit bezeichnet Verständnis und Wissen, die durch Erfahrung und Nachdenken gewonnen werden, während Macht die Fähigkeit beschreibt, kühne, gerechte Taten zu vollbringen und Entscheidungen zu treffen. Beide Eigenschaften sind unerlässlich für ein erfolgreiches Leben und um Gott zu gefallen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum lobe, ehre und preise ich, Nebukadnezar, den König des Himmels; denn all sein Tun ist Wahrheit, und seine Wege sind recht, und wer stolz einherschreitet, den kann er demütigen.
> *— Daniel 4:34*

Buch: Altes Testament / Daniel
Themen: anbetung, demut, stolz, gerechtigkeit

Interpretation:
Das Buch Daniel schildert das Leben eines Mannes, der Gott inmitten einer feindseligen Umgebung treu blieb. *Daniel* wurde zusammen mit seinen Freunden *Schadrach, Meschach und Abed-Nego* in die Gefangenschaft nach Babylon geführt. Dort sahen sie sich einer Gesellschaft gegenüber, die den Herrn nicht als Gott anerkannte. Im vierten Kapitel hat König *Nebukadnezar* einen beunruhigenden Traum und bittet Daniel, ihn zu deuten.

In diesem Traum sah Nebukadnezar einen riesigen Baum, der wuchs und sich über die ganze Erde ausbreitete; er spendete unzähligen Menschen Schatten und diente verschiedensten Lebewesen als Nahrungsquelle. Doch ein Engel fällte den Baum, beraubte ihn seiner Blätter und Zweige und veranlasste die Tiere zur Flucht. Anschließend wandte sich der Engel dem König zu: Dieser verwandelte sich in ein Tier und lebte eine Zeit lang unter Tieren.

Daniel deutete den Traum und erklärte, dass der Baum für Nebukadnezar selbst stehe; dieser hatte sich überheblich gemacht und dabei vergessen, dass alles, was er besaß, von Gott stammte. Zudem verkündete er, dass Gott ihm sein Königreich vorübergehend entziehen würde, damit er lernen könne, in Demut zu leben.

Einige Zeit später erfüllte sich die Prophezeiung: Der König verfiel dem Wahnsinn und lebte wie ein Tier. Doch schließlich erkannte Nebukadnezar den Gott des Volkes Daniels als den König des Himmels an und pries Ihn – wie in *Vers 34* beschrieben, den wir hier betrachten.

Alle seine Werke sind wahr und seine Wege sind gerecht

Nebukadnezar preist *den König des Himmels*, weil er endlich erkennt, dass all Seine Werke wahr und gerecht sind. Dieses Bekenntnis zeigt, dass der König – obwohl er sich gegen den Gott Israels aufgelehnt hatte – die Existenz eines Höchsten Wesens anerkannte, das alles Geschehen in der Welt lenkt.

Darüber hinaus würdigt diese Aussage Gottes Souveränität und stellt alles unter Seine Herrschaft. Auch wenn die Umstände bisweilen negativ und ungerecht erscheinen mögen, können wir darauf vertrauen, dass Gott die Kontrolle hat, dass Seine Werke wahr und Seine Wege gerecht sind.

Demut ist entscheidend

Dieser Vers lehrt uns auch, wie wichtig es ist, in Demut zu leben. Nebukadnezar war ein mächtiger König, der stolz auf seine Errungenschaften war; doch schließlich erkannte er seinen Irrtum und demütigte sich vor Gott.

Demut ist eine wesentliche Tugend im christlichen Leben. Es hilft uns, unsere Abhängigkeit von Gott und unser Angewiesensein auf Ihn zu erkennen. Ein Leben in Demut zu führen bedeutet nicht, keine Ziele zu haben oder nicht mehr nach persönlicher Weiterentwicklung zu streben. Vielmehr bedeutet es anzuerkennen, dass alles, was wir haben und was wir sind, von Gott stammt und dass Sein Wille stets unser Wegweiser sein sollte.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn der Feigenbaum grünt nicht, und es ist kein Gewächs an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen

> keine Nahrung; Schafe sind aus den Hürden gerissen, und in den Ställen sind keine Rinder. Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.
>
> *— Habakuk 3:17-18*

Buch: Altes Testament / Habakuk
Themen: anbetung, Fruchtbarkeit, ernte, freude, Erlösung, wein

Interpretation:
Das Buch Habakuk gehört zu den kürzesten Büchern *des Alten Testaments*, ist aber deshalb nicht weniger tiefgründig oder bedeutsam. In diesem prophetischen Buch finden wir den Aufruf, über Gottes Gegenwart inmitten von Not und Leid nachzudenken; der vorliegende Abschnitt ist dafür ein wunderbares Beispiel.

In *Habakuk 3:17–18* schildert der Prophet eine Situation bitterer Not und Entbehrung. Doch trotz dieser scheinbaren Trostlosigkeit zeugt seine Haltung von Vertrauen und Hoffnung auf Gott.

In diesem Sinne lässt sich der Text als Aufruf zum Glauben in schwierigen Zeiten verstehen. Selbst wenn alle Lebensgrundlagen zu schwinden scheinen, hält der Prophet daran fest, dass Gott im Leben seines Volkes gegenwärtig und wirksam bleibt. Diese Botschaft ist für unsere heutige Zeit – geprägt von Ungewissheit, Wirtschaftskrise sowie sozialen und politischen Konflikten – von großer Aktualität.

Doch wie können wir diese Freude an Gott finden? Ein bewährter Weg führt über das Gebet und das Lesen von *Gottes Wort*. Im Gebet können wir uns unmittelbar an Ihn wenden und um die Kraft und Weisheit bitten, die wir für unseren weiteren Weg benötigen. Und indem wir über Gottes Wort nachsinnen, können wir uns an seine Verheißungen erinnern und jene Widerstandskraft gewinnen, die wir brauchen, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Da stand Hiob auf und zerriss sein Kleid und schor sein Haupt und fiel auf die Erde und neigte sich tief und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat’s gegeben, der HERR hat’s genommen; der Name des HERRN sei gelobt!

> — *Hiob 1:20-21*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: anbetung, zufriedenheit, abhängigkeit, traurigkeit, leiden, fürsorge

Interpretation:
Die Verse 20 und 21 des ersten Kapitels im Buch Hiob schildern den Augenblick, in dem *Hiob* – ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann – die verheerende Nachricht vom Verlust seines Viehs, seines Besitzes und, was am tragischsten ist, seiner zehn Söhne erhält. Hiobs Reaktion in diesem Moment ist bemerkenswert und regt uns dazu an, darüber nachzudenken, wie wir selbst auf die Prüfungen und Nöte des Lebens reagieren.

Warum zerriss Hiob sein Gewand und schor sich das Haupt?

In der jüdischen Kultur war das Zerreißen der Kleidung ein Zeichen von Trauer und Leid angesichts einer Tragödie. Auch das Scheren des Hauptes war als Zeichen der Trauer und der Demütigung üblich. Durch diese Handlungen brachte Hiob die tiefe Qual und den Schmerz zum Ausdruck, die ihn in jenem Augenblick überwältigten.

Hiob warf sich zu Boden und betete an – trotz des Schmerzes. Warum?

Trotz des vernichtenden Verlusts, den er gerade erlitten hatte, verspürte Hiob in seinem Herzen weiterhin den Wunsch, Gott anzubeten. Seine Reaktion auf das Unglück zeigt uns, dass Anbetung nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von der Haltung unseres Herzens. Anbetung ist ein Ausdruck von Vertrauen und Glauben an Gott, selbst inmitten von Schmerz und Dunkelheit.

Nackt bin ich aus dem Schoß meiner Mutter gekommen, und nackt werde ich dorthin zurückkehren

Dieser Satz ist eine kraftvolle Aussage über das menschliche Dasein. Wir werden alle mit nichts geboren und werden mit nichts wieder gehen. Nichts Materielles wird uns ins Jenseits begleiten – nur unser menschliches Wesen und unser Geist. Dies erinnert uns an die Demut angesichts der Größe Gottes und der Vergänglichkeit des Lebens.

Der Herr hat gegeben, und der Herr hat genommen

Hiob erkennt an, dass ihm alles, was er besaß – Familie, Reichtum und Gesundheit –, von Gott geschenkt worden war. Sein Leben selbst ist ein göttliches Geschenk. Und nun, in seinem Leiden, erkennt er auch an, dass Gott die Befugnis hat, das zurückzunehmen, was Er selbst gegeben hat. Dies ist ein Ausdruck völliger Unterordnung unter Gottes Willen sowie des Vertrauens in Seine Weisheit und Güte.

Gelobt sei der Name des Herrn

Hiob leugnet seinen Schmerz nicht und verharmlost seinen Verlust nicht. Doch selbst inmitten solchen Leids entscheidet er sich dafür, den Namen des Herrn zu preisen. Dies ist ein Ausdruck tiefen Glaubens und der Dankbarkeit; es ist das Bekenntnis, dass Gott stets gut ist, selbst in Zeiten der Not.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aus einem Munde kommt Loben und Fluchen. Das soll nicht so sein, meine Brüder und Schwestern.
> *— Jakobus 3:10*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: anbetung, segnung, lobpreis, sünde, verkündigung

Interpretation:
Jakobus 3:10 verdeutlicht uns, wie wichtig es ist, unsere Worte zu kontrollieren. Dieser einfache Vers fasst zusammen, worauf wir bei unserer Ausdrucksweise achten sollten, denn unsere Worte können sowohl Gutes bewirken als auch Schaden anrichten.

Die Kraft unserer Worte

Worte besitzen eine enorme Kraft. Sie können aufbauen oder zerstören, ermutigen oder entmutigen, heilen oder verletzen. Als Menschen haben wir die Wahl, was wir sagen und wie wir es sagen. Doch oft erliegen wir der Versuchung, unbedacht zu sprechen und Dinge zu äußern, die wir besser für uns behalten hätten. Dieser Vers erinnert uns daran, keine Flüche über unsere Lippen kommen zu lassen, sondern stets danach zu streben, mit unseren Worten Segen zu spenden.

Die Verantwortung für unsere Worte

Als Christen sind wir dazu berufen, in allem, was wir tun – und somit auch in unseren Worten –, Liebe und Mitgefühl zu zeigen. Wir müssen darauf achten, was wir aussprechen, denn unsere Worte können das Leben anderer nachhaltig beeinflussen. Wenn wir uns negativ oder verletzend äußern, können wir unseren Freunden, unserer Familie und unseren Kollegen schaden. Sprechen wir hingegen voller Liebe und Mitgefühl, können wir für unsere Mitmenschen zu einer Quelle der Ermutigung und Unterstützung werden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören.
>
> *— Jeremia 29:12*

Buch: Altes Testament / Jeremia
Themen: anbetung, hören, Gebet

Interpretation:
Die Bibel berichtet uns von der Beziehung zu Gott, die wir durch das Gebet aufbauen können. In *Jeremia 29:12* ruft Gott sein Volk dazu auf, ihn anzurufen und zu ihm zu beten, und verspricht, dass er es erhören wird. Das Gebet ist eine Form der direkten Kommunikation mit Gott; durch es können wir unsere Wünsche, unseren Dank, unsere Ängste und unsere Unzulänglichkeiten zum Ausdruck bringen sowie ihn um Hilfe und Schutz bitten.

Die Verheißung einer Antwort von Gott

Der Vers besagt, dass Gott uns hört und uns antwortet, wenn wir ihn im Gebet anrufen. Dabei ist wichtig zu beachten, dass diese Antwort nicht immer auf die Weise erfolgt, die wir erwarten oder uns wünschen; doch wir können gewiss sein, dass Gott stets antworten wird. Eine Antwort kann uns durch die Bibel, durch einen lieben Menschen, durch eine geistliche Führungsperson oder durch unsere eigenen Gedanken, Gefühle und Träume zuteilwerden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.
>
> *— Kolosser 3:16*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: anbetung, dankbarkeit, lernen, lobpreis, singen, Wort Gottes

Interpretation:
Kolosser 3:16 ruft uns dazu auf, *dem Wort Christi* in unserem Leben Raum zu geben und es reichlich in unseren Herzen wohnen zu lassen. Der Vers ermutigt uns zudem, einander mit aller Weisheit zu lehren und zu ermahnen sowie dem Herrn Psalmen, Loblieder und geistliche Lieder mit Dankbarkeit im Herzen zu singen. Er erinnert uns eindringlich daran, dass *Gottes Wort* im Mittelpunkt unseres Lebens stehen sollte und dass es uns auf vielfältige Weise verwandeln und segnen kann, wenn wir es reichlich in uns aufnehmen.

Das Wort Christi in uns

Als der Apostel *Paulus* diese Worte an die Kolosser richtete, betonte er die Bedeutung des Wortes *Christi* für unser Leben. Wenn Gottes Wort in uns wohnt, finden wir Orientierung, Weisheit und die Kraft, jede Lebenslage zu meistern. Es hilft uns, *Christus* ähnlicher zu werden, indem es unsere Entscheidungen, Gedanken und Taten leitet. Wenn wir zulassen, dass das Wort Christi in uns wohnt, öffnen wir die Tür für eine persönliche und geistliche Wandlung.

Einander lehren und ermahnen

Dieser Vers fordert uns nicht nur dazu auf, Gottes Wort in unser Leben aufzunehmen, sondern auch, einander mit Weisheit zu lehren und zu unterweisen. Wenn wir *die Schrift* mit anderen teilen, helfen wir ihnen, sie zu verstehen und auf ihr eigenes Leben anzuwenden. Wir können sie ermutigen und herausfordern sowie in schwierigen Zeiten gemeinsam mit ihnen beten. Ebenso profitieren wir von der Weisheit und den Sichtweisen anderer, wenn wir uns von ihnen lehren lassen. Wie dieser Vers nahelegt, sind das Lehren und die gegenseitige Unterweisung wesentliche Bestandteile des geistlichen Wachstums.

Dem Herrn mit Dankbarkeit singen

Schließlich ruft uns *Kolosser 3:16* dazu auf, dem Herrn Psalmen, Loblieder und geistliche Lieder mit Dankbarkeit im Herzen zu singen. Musik ist eine kraftvolle Form der Anbetung und eine Möglichkeit, unsere Dankbarkeit und Liebe zu Gott auszudrücken. Indem wir gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Glaubensgemeinschaft singen, können wir uns gegenseitig erbauen und ermutigen. Das Singen aus Liebe und Dankbarkeit hilft uns, unsere Gedanken und Herzen auf den Herrn auszurichten und unsere Anbetung auf Ihn zu lenken.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
> — *Lukas 2:14*

Buch: Neues Testament / Lukas
Themen: anbetung, Engel, Weihnachten, frieden

Interpretation:
Der Vers aus *Lukas 2:14* gehört zu den bekanntesten der Christenheit und wird in der Weihnachtszeit häufig als Lobgesang angestimmt. Die Bedeutung dieser Worte reicht jedoch tiefer, als es auf den ersten Blick scheinen mag.

Kontext des Verses

Diese Worte finden sich im Lukasevangelium (Kapitel 2) im Bericht über die Geburt *Jesu*. Ein Engel erscheint einer Gruppe von Hirten auf den Feldern bei Bethlehem und verkündet die Geburt *des Erlösers*. Nach dem Erscheinen des Engels tritt eine Schar von Engeln hinzu und singt das Lied, das in Lukas 2:14 überliefert ist.

Inhalt des Verses

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ – dies ist ein Lobpreis Gottes, ein Bekenntnis zu seiner Größe und Majestät. Zugleich ist es ein Feiern des Friedens und des Wohlwollens, die der Menschheit durch die Geburt Jesu zuteilgeworden sind.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!
> — *Offenbarung 5:13*

Buch: Neues Testament / Offenbarung

Themen: anbetung, schöpfung, dankbarkeit, lobpreis

Interpretation:
In *Offenbarung 5:13* schildert der Apostel *Johannes* eine Vision, in der dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm Lob und Ehre dargebracht werden. Dieser Vers unterstreicht Gottes Majestät und seine Herrschaft über die gesamte Schöpfung.

Der Vers beginnt mit der Erwähnung der gesamten Schöpfung – im Himmel, auf der Erde, unter der Erde und im Meer. Dies verdeutlicht Gottes Allmacht und seine Herrschaft über alle Dinge. Christen glauben, dass Gott der Schöpfer allen Seins ist und dass alles in seinen Händen liegt. Es ist wichtig zu beachten, dass sich Lob und Ehre ausdrücklich an den richten, *der auf dem Thron sitzt, sowie an das Lamm (Jesus Christus)*. Das Lamm steht für das Opfer, das *Jesus Christus* am Kreuz brachte, um den Preis für unsere Sünden zu bezahlen. Somit gilt die Anbetung der göttlichen Macht und dem durch *Christi* Tod erwirkten Heil.

Offenbarung 5:13 ruft uns dazu auf, darüber nachzudenken, wie wichtig es ist, Gottes Herrschaft anzuerkennen und den Schöpfer für seine Werke zu preisen. In der Hektik des Alltags vergessen wir oft, wie groß und ehrfurchtgebietend unser Gott ist. Doch die Lektüre dieses Verses erinnert uns daran, dass Gott in allen Bereichen der Schöpfung gegenwärtig ist. Das beschriebene Lob und die Ehre erstrecken sich auf alles im Himmel, auf der Erde und im Meer. Dies impliziert, dass jeder Teil der Schöpfung Gottes Autorität anerkennt und ihn auf seine eigene Weise verherrlicht. Auch wir als Menschen sollten diesem Beispiel folgen und Gottes Willen in unserem täglichen Leben erfüllen.

Ganz praktisch lehrt uns dieser Vers, wie wichtig es ist, Gott für all seine Segnungen zu danken. Oft halten wir das, was wir haben, für selbstverständlich und wissen nicht zu schätzen, was Gott uns geschenkt hat. Deshalb müssen wir jederzeit dankbar und demütig bleiben, auch in schwierigen Zeiten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind.
> *— Philipper 2:9-10*

Buch: Neues Testament / Philipper

Themen: anbetung, himmel, Jesus, welt

Interpretation:
Gott hat *Jesus* über alles andere erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jedem Namen steht. Dieser Name steht für die Macht und Vollmacht, *die Jesus als Sohn Gottes und Retter der Menschheit besitzt*. Der Name Jesu ist der Anbetung und Ehrfurcht würdig, und in seinem Namen finden wir das Heil.

Was bedeutet es, das Knie zu beugen?

Das Beugen des Knies ist eine Geste der Unterordnung und Ehrfurcht. In der Kultur der biblischen Zeit war das Verbeugen vor jemandem ein Zeichen von Respekt und Unterordnung. *Philipper 2:9-10* besagt, dass sich vor dem Namen Jesu jedes Knie beugen wird; dies bedeutet, dass die gesamte Schöpfung die Vollmacht und Macht *Christi* anerkennt.

Wer ist eingeschlossen?

Die Verse besagen, dass sich jedes Knie beugen wird – das derer im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Das bedeutet, dass alle Menschen, sowohl die Lebenden als auch die Toten, die Vollmacht Jesu anerkennen werden. Selbst diejenigen, die nicht an ihn glauben, werden letztlich seine Macht und Vollmacht anerkennen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Gott aber, unserm Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
> *— Philipper 4:20*

Buch: Neues Testament / Philipper
Themen: anbetung, Vater, demut

Interpretation:
Die Bibel ist erfüllt von Lobpreis, Verherrlichung und Anbetung des einen wahren Gottes. Der heutige Vers führt uns zu einem solchen Ausdruck der Anbetung, in dem der Apostel *Paulus* verkündet: *„Gott aber, unserm Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit!“* Diese Aussage macht deutlich, dass Anbetung und Ehre Gott gebühren – und sonst niemandem.

Ehre sei Gott

Das Wort *„Ehre“* (oder „Herrlichkeit“) bezieht sich auf die Erhöhung und den Lobpreis, die Gott dargebracht werden. Dieser Lobpreis entspringt einem dankbaren Herzen, das Gottes Größe und seine Liebe zu uns anerkennt. Gott die Ehre zu geben, ist eine natürliche Reaktion auf die Wunder, die er in unserem Leben und in der Welt um uns herum gewirkt hat. In diesem Abschnitt erkennt Paulus an, dass allein Gott aller Ehre würdig ist, und verkündet seine Größe, wie sie ihm gebührt.

In alle Ewigkeit

Paulus betont zudem, dass diese Ehre ewig ist. Der Ausdruck *„von Ewigkeit zu Ewigkeit“* verdeutlicht, dass Gottes Ehre kein Ende und keine Grenzen kennt. Sie ist etwas, das heute existiert und ewig Bestand haben wird. Auch wenn es für uns – die wir in einer an Raum und Zeit gebundenen Welt leben – schwierig sein mag, diese Wahrheit vollends zu begreifen, ist es entscheidend, die Größe und Ewigkeit unseres Gottes zu erkennen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist!
> *— Philipper 4:23*

Buch: Neues Testament / Philipper
Themen: anbetung, Vater, demut

Interpretation:
Um die Bedeutung dieses Verses richtig zu verstehen, ist es wichtig, ihn in den historischen Kontext einzuordnen, in dem er verfasst wurde. *Paulus* schrieb diesen Brief an die Philipper während seiner Gefangenschaft in Rom, etwa im Jahr 62 n. Chr. Der Brief richtet sich an die Gemeinde, die er selbst einige Jahre zuvor im Zuge einer seiner Missionsreisen gegründet hatte. Darin drückt Paulus der Gemeinde in Philippi seinen Dank für die Unterstützung während seiner Haft aus und ermahnt sie, im Glauben standhaft zu bleiben sowie in Frieden und Eintracht zu leben.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus

Am Ende des Briefes spricht Paulus den Philippern einen Segen zu. Bei der hier erwähnten Gnade handelt es sich um die göttliche Gnade – ein Geschenk der Liebe Gottes, das all jenen zuteilwird, die an *Jesus Christus* glauben.

Die göttliche Gnade ist ein wiederkehrendes Thema in christlichen Schriften und gilt als Grundlage des Heils. Paulus spricht in seinen Briefen ausführlich über die göttliche Gnade und betont, dass das Heil ein Geschenk Gottes ist und nicht durch gute Werke verdient werden kann.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
>
> *— Psalm 34:2*

Interpretation:
Einer der wichtigsten Aspekte des christlichen Glaubens ist das Lob und die Anbetung Gottes. *Psalm 34:2* lehrt uns, dass wir den Herrn stets preisen und Ihm unaufhörlich Lob darbringen sollen.

Die Bedeutung von „loben“

Bevor wir uns dem Vers selbst zuwenden, ist es wichtig, die Bedeutung des Wortes „Lob“ zu verstehen. Gott zu loben bedeutet, Gott zu danken und Seinen Namen zu verherrlichen. Es bedeutet anzuerkennen, dass Gott derjenige ist, der für alles in unserem Leben sorgt, und dass wir nur durch Seine Barmherzigkeit und Gnade leben können.

Gott jederzeit preisen

Psalm 34:2 erinnert uns daran, dass wir Gott stets preisen müssen – nicht nur in Momenten des Glücks oder der Freude, sondern auch in den schwierigsten Zeiten unseres Lebens. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass jede Situation unseres Lebens als Gelegenheit dienen kann, Gott zu verherrlichen und unser Vertrauen auf Ihn zu zeigen. Wenn wir Gott vertrauen und Ihn beständig preisen, halten wir uns Seine Liebe und Treue uns gegenüber vor Augen.

Vorteile des Lobpreises Gottes

Gott zu loben und Seinen Namen zu verherrlichen, kann uns vieles einbringen. Zunächst hilft es uns, die richtige Sichtweise auf das Leben zu bewahren. Indem wir uns auf Gott und Seine Segnungen konzentrieren, erinnern wir uns daran, wie sehr Er uns liebt und wie viel wir durch Seine Gnade empfangen haben. Zudem hilft es uns, eine positive und freudige Haltung zu bewahren. Durch das Lob Gottes können wir einen Frieden finden, der allen Verstand übersteigt *(Philipper 4:7)*.

Darüber hinaus können wir Sieg im Alltag erfahren, wenn wir Gott beständig preisen. Wenn wir vor Schwierigkeiten und Prüfungen stehen, gibt uns das fortwährende Lob Gottes neue Kraft. Manchmal lässt Gott schwierige Situationen zu, um uns wertvolle Lektionen zu erteilen und unseren Glauben zu stärken. Indem wir Lobpreis und Anbetung praktizieren, gewinnen wir die Kraft, Widrigkeiten zu überwinden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
> *— Psalm 42:12*

Interpretation:
In Vers 12 von Psalm 42 richtet sich der Psalmist an sich selbst und fragt, warum er eine solche Trauer und Niedergeschlagenheit verspürt. Er weiß, dass Gott sein Heil und sein Gott ist, und doch trauert seine Seele und schmachtet in seinem Inneren. Auch wenn es ihm in diesem Moment vielleicht nicht bewusst ist, hält der Psalmist an einer tiefen Wahrheit fest: *Gott ist stets nahe, selbst inmitten von Kummer und innerer Unruhe*.

Dem Wort *„Hoffnung“* kommt in diesem Vers eine besondere Bedeutung zu. Der Psalmist bittet Gott nicht darum, ihn aus seiner gegenwärtigen Lage zu befreien oder ihm jeden Wunsch zu erfüllen; vielmehr bittet er Gott, ihn zu stützen und ihm zu helfen, die Prüfung zu bestehen. Der Psalmist erinnert sich an Gottes frühere Treue und ist zuversichtlich, dass Er auch in Zukunft treu bleiben wird.

Wenn wir uns überfordert oder niedergeschlagen fühlen, erinnert uns *Psalm 42,12* daran, dass wir nicht allein sind. Der Psalmist durchlebte dieselben Gefühle wie wir, und doch setzte er seine Hoffnung auf Gott. Wenn uns das nächste Mal Kummer oder Unruhe erfassen, wollen wir dem Beispiel des Psalmisten folgen: den Blick auf Gottes frühere Treue richten und auf Ihn vertrauen – denn Er wird uns helfen, alle vor uns liegenden Prüfungen zu meistern.

Dieser Vers bestätigt zudem, dass schwierige Zeiten nicht nur vorübergehend, sondern auch notwendig sind. Er erinnert uns daran, dass Kummer, Unruhe und Verzweiflung Gefühle sind, die jeder von uns irgendwann im Leben durchlebt, und dass wir eines bedenken müssen: *Gott ist immer gegenwärtig und schenkt uns Kraft und Hoffnung*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.
> *— Psalm 63:2*

Interpretation:
Psalm 63:2 ist ein Aufruf, Gott zu suchen. Der Psalmist bringt den Wunsch zum Ausdruck, Gott jeden Morgen zu suchen; darin zeigen sich seine Hingabe und seine Entschlossenheit, nach Gottes Gegenwart zu streben. Dieses Sehnen spiegelt ein grundlegendes Bedürfnis nach Gott im Leben wider – den Wunsch, Ihn gerade in den schwersten Zeiten zu finden, und die Sehnsucht nach einer Verbindung mit Ihm.

Der Durst unserer Seele nach Gott

Dieser Vers vermittelt ein Gefühl von Durst. Der Psalmist beschreibt den Durst seiner Seele nach Gott, während er sich an einem trockenen und leblosen Ort befindet. Dieser Durst symbolisiert eine tiefe Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott und nach Seiner Gegenwart. Der Wassermangel in einem trockenen Land steht für das Fehlen von Leben und verdeutlicht, dass das Leben ohne Gott frei von Sinn und Ziel ist.

Hoffnung bei Gott finden

Psalm 63:2 zeigt zudem, wie wichtig es ist, Hoffnung bei Gott zu finden. In den schwierigsten Zeiten – wenn das Wasser knapp ist und alles verloren scheint – sucht der Psalmist Gott in der Hoffnung, Linderung und Trost zu finden. Diese Hoffnung erinnert uns daran, dass Gott ein Zufluchtsort ist, an den wir uns in Zeiten der Not wenden können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.«
> *— Römer 14:11*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: anbetung, anerkennung, demut, lobpreis

Interpretation:
In *Römer 14:11* zitiert *Paulus* eine alttestamentliche Weissagung aus *Jesaja 45:23*, in der der Prophet verkündet, dass sich beim Jüngsten Gericht jedes Knie vor Gott beugen und jede Zunge bekennen wird, dass Er der Herr ist.

Dieser Vers bringt Gottes Souveränität als Schöpfer und Richter der Welt zum Ausdruck. Er erinnert daran, dass jeder Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte Gott die Ehre erweisen und Seine Macht und Majestät anerkennen wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*